



Rote Bühne statt roter Teppich für die Tänzer: Für die Bad Oeynhausener Gruppe S-Dance hat es trotz einer beeindruckenden Vorstellung nicht zum ersten Platz unter den Erwachsenen gereicht. Zumindest schafften die Tänzerinnen den Einzug in die Finalrunde.

# Volume 2 tanzt an die Spitze

## Bühne ist beim Video-Clip-Battle im Werre-Park dicht umlagert

Von Michel Winde (Text und Fotos)

Bad Oeynhausen (WB). Heimsieg! Das Ergebnis beim zweiten Video-Clip-Battle im Werre-Park fiel deutlich aus. Die Tanzgruppe Volume 2 der Bad Oeynhausener Tanzschule Matthe holte sich mit überlegenem Vorsprung den Titel.

427 Tänzer traten am Samstagnachmittag in 35 Gruppen und drei verschiedenen Altersklassen gegeneinander an. Für sie alle galt es zu beweisen, dass sie nicht nur am besten tanzen, sondern auch die beste Ausstrahlung auf dem Tanzparkett haben. Zu Hip-Hop-Musik gaben die jugendlichen Tänzer ihr Bestes – und wurden belohnt. Tausende Zuschauer versammelten sich im Laufe des Nachmittages um die Bühne und spendeten endlosen Applaus.

Ohrenbetäubender Lärm schallte durch die Ladenstraße. Die Tänzer wurden angefeuert, bejubelt und unterstützt. Derweil war es für viele Besucher schwierig, noch einen Blick auf die Protagonisten zu erhaschen. Auf Zehenspitzen, Bänken oder Mülleimern versuchten einige Zuschauer über

die Masse vor der Bühne hinweg auf die Tänzer zu schauen.

Von den fünf Jurymitgliedern wurden die Choreographien bewertet. Neben dem tänzerischen Anspruch und der Sauberkeit des Tanzes wurden Originalität der Choreographie und Bühnenpräsenz bewertet. Dabei spielten auch die Kleidung eine Rolle, so Jurymitglied Andrea Matthe.

Gegen 19 Uhr stand der Sieger unter den Erwachsenen-Gruppen schließlich fest: Volume 2 setzte sich gegen Tanzgruppen aus Minden, Bünde, Osnabrück, Bielefeld und Espelkamp durch und staubte für die Vorstellung fünf Mal die Bestnote eins ab. Mit weißen Sportschuhen, brauner Stoffhose und schwarzem, weitem T-Shirt gelang es der Tanzgruppe, die Jury zu überzeugen. »Damit haben wir nicht gerechnet. Die Konkurrenz war sehr gut«, freute sich Janina



Die Tänzer von Volume 2 haben sich ein halbes Jahr mit Tanztrainer Thomas Matthe (rechts) vorbereitet. Der Lohn ist Platz eins für das Team: (von links) Tanita Gramzow, Lisa Bösch, Verena Wehmeier, Ali Akyüz, Marie Maschmann, Francinah Benazet, Ryan White, Janina Gramzow, Franziska Mileta und Pia Dölle (oben).

Gramzow über den ersten Platz. Seit September haben sich die acht Mädchen und zwei Jungen auf diesen Tag vorbereitet. »Nachdem sie vergangenes Jahr nur Vierter geworden sind, wollten sie dieses Jahr unbedingt gewinnen«,

meinte Trainer Thomas Matthe. Er war auch Organisator und Moderator der Veranstaltung und sehr zufrieden. »Wir hatten ein sehr tolles Publikum.« Natürlich werde auch 2008 wieder im Werre-Park um die Wette getanzt.

meinte Trainer Thomas Matthe. Er war auch Organisator und Moderator der Veranstaltung und sehr zufrieden. »Wir hatten ein sehr tolles Publikum.« Natürlich werde auch 2008 wieder im Werre-Park um die Wette getanzt.

### STIMMEN

Mehr als 420 Tänzer traten in 35 Gruppen auf und begeisterten es. Unter den Teilnehmern ging WESTFALEN-BLATT-Mitarbeiter Michel Winde auf Stimmenfang:



Marie Maschmann.

● **Marie Maschmann** (15), Gruppe Volume 2, Bad Oeynhausen: »Wir haben uns ein halbes Jahr auf diesen Tag vorbereitet. In einigen Wochen fahren wir zu den westdeutschen Meisterschaften und werden sehen, wie wir dort ankommen.«



Evgenj Unruh.

● **Evgenj Unruh** (25), Gruppe S-Dance, Bad Oeynhausen: »Ich liebe Tanzen und gehe meiner Leidenschaft seit 13 Jahren nach. Heute konnten wir der Öffentlichkeit endlich zeigen, was wir können. Zum Glück hat es gut geklappt.«



Valerie Longo.

● **Valerie Longo** (15), Gruppe Golden Girls, Minden: »In zwei Wochen fahren wir zu den deutschen Meisterschaften und bereiten uns heute schon darauf vor. Bei so einem tollen Publikum und der guter Stimmung macht es einfach nur Spaß.«



Jennifer Schormann.

● **Jennifer Schormann** (16), Gruppe Ladies Up, Espelkamp: »Das ist das erste Turnier der Saison – man muss einfach dabei sein. Ich finde es cool, dass wir unter die letzten sechs der Erwachsenen gekommen sind. Es macht wahnsinnig Spaß.«